

Predigten Luthers im Druck der Öffentlichkeit vorlegen und damit diese vergrabenen Lutherſchätze unſerem evangeliſchen Volke erſchließen<sup>1</sup>.

Die beigefeſetzten Zahlen weiſen auf folgende Predigten hin:

1 = Predigt vom 18. p. tr. 1528 — 2 = 19. p. tr. — 3 = 21. p. tr. — 4 = 22. p. tr. — 5 = 23. p. tr. — 6 = 24. p. tr. — 7 = 1. Advent — 8 = 30. November — 9 = 1. Dezember — 10 = 3. Dezember — 11 = 4. Dezember — 12 = 2. Advent — 13 = 7. Dezember — 14 = 10. Dezember — 15 = 3. Advent — 16 = 14. Dezember — 17 = 15. Dezember — 18 = 17. Dezember — 19 = 18. Dezember — 20 = 4. Advent — 21 = 24. Dezember — 22 = 25. Dezember — 23 = 25. Dezember nachmittags — 24 = 26. Dezember — 25 = 26. Dezember nachmittags — 26 = 27. Dezember — 27 = 1 p. Ep. 1529 — 28 = 1. p. Ep. nachmittags — 29 = 3. p. Ep. — 30 = 3. p. Ep. nachmittags — 31 = Septuag. — 32 = Septuag. nachmittags — 33 = Invoc. — 34 = Remin. — 35 = Oculi — 36 = Laetare — 37 = Judica — 38 = Judica nachmittags — 39 = Palmarum — 40 = Palmarum nachmittags — 41 = 22. März — 42 = 23. März — 43 = 24. März — 44 = 25. März — 45 = 25. März nachmittags — 46 = 26. März — 47 = 26. März nachmittags — 48 = 27. März — 49 = 27. März nachmittags — 50 = Oſterſonntag — 51 = Oſterſonntag nachmittags — 52 = Oſtermontag — 53 = Oſtermontag nachmittags — 54 = Oſterdienstag — 55 = Oſtermittwoch — 56 = Exaudi — 57 = Pfingſtag — 58 = Pfingſtag nachmittags — 59 = Pfingſtmontag — 60 = Pfingſtmontag nachmittags — 61 = 3. p. tr. — 62 = 4. p. tr. — 63 = 23. Juni — 64 = Johanniſtag — 65 = Johanniſtag nachmittags — 66 = 5. p. tr. — 67 = 1. Juli — 68 = Maria Heimſuchung — 69 = Maria Heimſuchung nachmittags — 70 = 7. p. tr. — 71 = 8. p. tr. — 72 = 8. p. tr. nachmittags — 73 = 9. p. tr. — 74 = 10. p. tr. — 75 = 12. p. tr. — 76 = 13. p. tr. — 77 = 13. p. tr. nachmittags — 78 = 14. p. tr. — 79 = 15. p. tr. — 80 = 16. p. tr. — 81 = 22. p. tr. — 82 = 23. p. tr. — 83 = 24. p. tr. — 84 = 25. p. tr. — 85 = 2. Advent — 86 = 3. Advent — 87 = 4. Advent — 88 = 26. Dezember — 89 = 26. Dezember nachmittags — 90 = 27. Dezember — 91 = 1. Januar 1530 — 92 = 4. p. Epiph. — 93 = Oculi — 94 = Judica — 95 = 18. p. tr.

★

## Hauptverſammlung der Luther-Geſellſchaft in Erfurt

**D**ie Luther-Geſellſchaft beging am 11.—12. September 1922 ihre fünfte Hauptverſammlung im „turmreichen“ Erfurt, wo ihr eine überaus gaſtliche und freundliche Aufnahme bereitet wurde. Die Tagung wurde eingeleitet durch eine Begrüßungsfeier am Abend des 11. September in der altehrwürdigen Auguſtinerkirche, altehrwürdig durch ihre Erinnerung an Luther als Mönch und Prieſter. Erzellenz D. v. Hegel hieß die Teilnehmer als Präſident der Geſellſchaft willkommen. Landesoberpfarrer D. Reichardt-Gieſenach überbrachte Grüße und Wünſche im Namen des Deutſchen Evangeliſchen Kirchenbundes,

<sup>1</sup> Anmerkung des Herausgebers: Das Manuſkript dazu liegt aus der Feder von D. Buchwald fertig vor. An eine Herausgabe iſt freilich bei der jetzigen Zeitlage kaum zu denken, es müßte denn ſein, daß ſie durch beſondere Unterſtützung ermöglicht würde. Die Sache verdiente es wahrlich!

des Evangelischen Oberkirchenrates der Preussischen Landeskirche und der Thüringer Landeskirche. Pfarrer Hertel sprach namens des Geistlichen Ministeriums zu Erfurt und übermittelte Grüße des Generalsuperintendenten D. Jacobi-Magdeburg und des Seniors D. Fischer-Erfurt, die zu ihrem Bedauern durch die Beratungen bei der Berliner Verfassunggebenden Kirchenversammlung am Erscheinen verhindert waren. Pfarrer Kurz verband den Gruß der Erfurter Ortsgruppe der Gesellschaft mit Ausführungen über Luthers innere Entwicklung. Danach entboten aus dem Ausland herzliche Grüße Pfarrer D. Wihlborg-Malmö als Repräsentant der schwedischen Kirche im Auftrage des Erzbischofs D. Soederblom in feinsinnigen Gedanken über Luthers Freiheit und Pfarrer D. Kuthy-Budapest als Generalsekretär der ungarischen lutherischen Kirche namens des Bischofs D. Raffey in hinreißend-feurigem Bekenntnis zu Luther. Den Dank der Gesellschaft sprach Ephorus D. Jordan-Wittenberg aus. Das gemeinsam gesungene Bekenntnis „Das Wort sie sollen lassen stahn“ schloß die eindrucksvolle Feier. Am Vormittag des 12. September fand im bilderreichen Festsaale des Rathauses die Festszung statt. Auf die Eröffnung durch Erzellenz D. v. Hegel und seinen Dank an die Stadt Erfurt erwiderte der Oberbürgermeister Dr. Mann, daß die Erfurter stolz seien auf den Ruhm einer Lutherstadt. D. Paivesalo-Finnland sprach ein Treugelöbniß seiner Heimat zu Luther und der Reformation aus und betonte die innige Verbindung zwischen Finnland und Deutschland. Dann hielt Geheimrat Professor Dr. Noethe-Berlin den Festvortrag über „Luthers Septembertestament“. In scharfsinnig-gelehrter Beweisführung und doch volkstümlich-lebendiger Prägung wußte der berühmte Germanist seine neuesten Forschungen über die sprachliche Seite von Luthers Übersetzung zu wichtigster Eindringlichkeit zu gestalten. Der Vortrag erscheint im Lutherjahrbuch 1923. Die Feierstunde wurde durch Streichquartette des Thüringer Landeskonservatoriums feinsinnig umrahmt. In der nachfolgenden Mitgliederversammlung erstattete der Geschäftsführer, Pfarrer Knolle, den Jahres- und Kassenbericht. Er zeigte den Höhenweg der Luther-Gesellschaft von Lübeck über die Stuttgarter Wormsfeier, die Wittenberger Invokavitfeier, die Gründungsfeier des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes in Wittenberg, an der auch die Luther-Gesellschaft beteiligt war, bis hin zur Erfurter Tagung auf. Die umfassende Tätigkeit spiegelte sich auch im Verkehr der Geschäftsstelle (1555 Eingänge und 2516 Ausgänge [also 7 am Tage ohne die Massenversendungen]) wieder (1922: 1333 Eingänge und 2220 Ausgänge). Die Mitgliederzahl hatte sich wiederum um 430 vermehrt. In dem selbständigen, aber mit der Luther-

Gesellschaft verbundenen Verlage der Luther-Gesellschaft seien vier Flugschriften, vier Festschriften und das Lutherjahrbuch 1922 (letzteres leider bereits vergriffen!) erschienen. In Wittenberg sei eine erfolgverheißende Vereinigung für volkstümliche Reformationsspiele entstanden. Schwierig dagegen sei die finanzielle Lage. Sie erfordere Anspannung der Beitragshöhe bis zur äußersten Leistungsfähigkeit und eine pünktlichere Einzahlung als bisher. Dem Schatzmeister wurde Entlastung für 1921 erteilt. Auf Vorschlag des Regierungspräsidenten a. D. D. v. Gersdorff wurden in den Vorstand gewählt Professor Dr. Curschmann-Wolfen (an Stelle des ausgeschiedenen Dr. Volkmann-Leipzig) und Pfarrer Knolle-Wittenberg. Sodann wurde einstimmig folgende Änderung in § 4 der Satzungen beschlossen: „Die Beiträge werden halbjährlich von dem engeren Vorstände festgesetzt, und zwar so, daß die Druckkosten für vier Bogen der Mitteilungen und sechs Bogen des Jahrbuches sowie ein Zuschlag von einem Drittel für die sonstigen Unkosten gedeckt werden können.“ Alle Ablosungsbeiträge fallen in Zukunft weg. Die bisherigen sollen in Anrechnung gebracht werden. Schließlich wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, die Beiträge für das laufende Jahr 1922 auf 25 M., bei Bezug des Jahrbuches auf 60 M. zu erhöhen.

Nach dem Mittagessen wurden die zahlreichen Lutherstätten unter der kundigen Leitung Geheimrat Dr. Biereyes besichtigt. Am Spätnachmittag wurde die Weihefeier in der Thomaskirche in ihrem musikalischen Teil von der Erfurter Bachgemeinde unter der umsichtigen Leitung von Direktor Hansmann bestritten (Bach: „Kreuzstabkantate“ und „Wachet auf! ruft uns die Stimme“). Die Weiherede hielt Hauptpastor D. Schoeffel über „Die Bedeutung der Luther-Bibel“. Er bot darin zu den sprachlichen Darlegungen des Vormittags die Ergänzung nach der religiösen Seite in tiefschürfender, feingliederter und geistvoller Rede. Pfarrer Knolle sprach Lutherworte: „Gottes Wort wird und muß bleiben, wenngleich der Teufel und die Welt noch so sehr wüteten und tobeten.“ Den Abschluß der inhaltreichen Tagung bildete ein vom Evangelischen Bund veranstalteter Volksabend in der Barfüßerkirche, bei dem Domprediger D. Doehring-Berlin den die Kirche bis auf den letzten Platz füllenden Massen „Luthers Bibel als das Schicksalsbuch des deutschen Volkes“ in glänzender Beredsamkeit zu schildern mußte. So wurde die ganze Tagung zu einer einheitlichen Kundgebung für Luthers Wort an die Erfurter: „Gott will sein teures Wort in Ehren gehalten haben!“

\*